

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Finanzausschuss	21.11.2011
Sportausschuss	29.11.2011
Ausschuss Schule und Weiterbildung	05.12.2011
Jugendhilfeausschuss	13.12.2011

Abschließende Anpassungen und Mittelumschichtungen bei Maßnahmen des KP II im Dezernat für Bildung, Jugend und Sport

Im Dezernat für Bildung, Jugend und Sport werden rd. 150 KP II-Maßnahmen betreut. Alle bis jetzt noch nicht beendeten Maßnahmen stehen kurz vor dem Abschluss. Es ist vorgesehen, den letzten Mittelabruf für die Maßnahmen spätestens zum 30.11.2011 durchzuführen.

Um sicherzustellen, dass die Mittel vollständig abfließen können, sind noch budgetneutrale Anpassungen und Umschichtungen vorzunehmen.

In einigen Fällen mussten sogenannte selbständige Abschnitte gebildet werden, da ansonsten ein fristgemäßer Mittelabruf nicht mehr sichergestellt werden kann. Dies bedeutet für die betroffenen freien Träger, dass sie einen Teil der Maßnahmen aus der Förderung herausnehmen und selber finanzieren müssen. Die Verwaltung prüft allerdings derzeit auch, ob bei Vorliegen der Voraussetzungen für diese Teilmaßnahmen dann ergänzende städtische Förderungen z.B. aus der Sportbeihilfe, möglich sind.

Wie bereits in der Mitteilung 3894/2011 im Finanzausschuss am 10.10.2011 dargestellt, wird auch bei zwei städtischen Maßnahmen eine Ergänzungs- bzw. Ersatzfinanzierung notwendig. (51-36 Spielplatz Bocklemünd; 51-43 Freiluga).

Zudem ist nicht zu vermeiden, dass es zu Mittelrückflüssen aus beendeten Maßnahmen kommt. Die freien Träger teilen ihren endgültigen Kostenstand in der Regel erst bei Beendigung der Maßnahme mit, so dass dann auch erst erkennbar wird, wenn der Förderzuschuss nicht in voller Höhe benötigt wird. Desweiteren kann es auch im Rahmen der Prüfung durch das RPA dazu kommen, dass die Maßnahme des freien Trägers nicht in voller Höhe anerkannt wird und Rückzahlungen erforderlich werden.

Bei den städtischen Maßnahmen, die erst jetzt abgeschlossen werden können, kann auch erst seit wenigen Wochen eingeschätzt werden, ob die Budgets tatsächlich ausreichen bzw. Mehr- oder Wenigerkosten noch zu erwarten sind. Erfreulicherweise sind einige Maßnahmen deutlich unter den Kostenerwartungen geblieben, dies führt allerdings auf der anderen Seite in den Förderbereichen zu Resten, die jetzt noch kurzfristig umgeschichtet werden sollen.

Im Förderbereich Bildung ist daher vorgesehen, die Restmittel wie in der Anlage dargestellt zu verteilen, und auch noch Mehrbedarfe bei Kita-Maßnahmen ausgleichen.

Im Förderbereich Infrastruktur können Einsparungen bei einzelnen Sportanlagen dazu genutzt werden, Kostenerhöhungen bei Baumaßnahmen von Vereinen auszugleichen. Bei diesen Maßnahmen hat die Stadt Köln ein hohes Interesse, dass noch eine Refinanzierung über das KP II erfolgt, da ansonsten hier eine ergänzende Förderung über die Sportbeihilfe (s.o.) erfolgen müsste.

Eine Verteilung weiterer Restmittel wird derzeit noch geprüft.

In der Anlage sind zudem noch weitere erforderliche Anpassungen von Maßnahmen-beschreibungen dargestellt.

gez. Dr. Klein